



Neues aus dem Studiengang Produktdesign und Technische Kommunikation (PDK)

AUSGABE
10/2016

Drei Jahre PDK Erntezeit

Über drei Jahre sind vergangen, seit wir Studentinnen des Jahrgangs 2012 das Studium *Produktdesign und Technische Kommunikation (PDK)* begonnen haben. Sechs Semester lang wurde fleißig gelernt, geübt und verstanden. Nun ist es an der Zeit, die Früchte der intensiven Studiausbildung zu ernten.

Das PDK-Studium der FH OÖ, Campus Wels, bietet eine breit gefächerte Ausbildung mit den Schwerpunkten Ingenieurwissenschaften, technische Kommunikation, Projektmanagement sowie Gestaltung, Design und Ergonomie. Sämtliche Lehrinhalte wurden uns in einem fächerübergreifenden Mix aus Theorie und Praxis vermittelt.

Karrierewege

So vielfältig, wie sich das Studium darstellt, gestalten sich nun auch die weiterführenden Wege der Absolventinnen. Einige ergriffen die Chance, ihr Wissen in einem auf dem Bachelorstudium aufbauenden Masterstudiengang zu vertiefen. In Oberösterreich bieten solche Studiengänge die FH OÖ (Campus Wels und Campus Hagenberg) oder auch die Johannes-Kepler-Universität in Linz an. Andere wiederum wollten die erworbenen Fähigkeiten gleich in der wirtschaftlichen Praxis anwenden und bewarben sich bei Unternehmen in ganz Österreich. Viele Absolventinnen erhielten innerhalb kürzester Zeit eine gut bezahlte Arbeitsstelle in renommierten Betrieben wie Primetals Technologies, Ocilion IPTV Technologies, Steyr Motors, Promot Automation, Trotec Laser, EV Group, um nur einige zu nennen.

Resümee

Neben den erworbenen Fähigkeiten nehmen wir auch viele Erinnerungen an eine lernintensive, herausfordernde, spannende, lustige und bereichernde Lebenszeit – unsere Studienzeit – mit auf den Weg. Es war nicht immer einfach, aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt!

Die zahlreichen Beispiele der Absolventinnen, die mit Leichtigkeit in Unternehmen oder weiterführenden Hochschulstudiengängen Fuß fassen konnten, zeugen von der Topqualität des PDK-Studiums. Wir wünschen dem Studiengang weiterhin viel Erfolg sowie den Absolventinnen und Absolventen künftiger Jahrgänge eine ebenso gelungene Karriere!

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------------------|---|
| Erntezeit..... | 1 |
| Netzwerk@PDK..... | 2 |
| Aller Anfang ist schwer | 3 |
| Termine..... | 4 |
| Literaturtipps | 4 |
| Informations-Plattform..... | 5 |
| Internationale Zusammenarbeit | 5 |
| Nachruf | 5 |
| Kontakt | 5 |



Abb. 1: PDK-Absolventinnen 2015, JG 2016.
Quelle: PDK

Absolventinnen-Treffen alt und neu Netzwerk@PDK

Jedes Jahr am Donnerstag vor der Karwoche ist ein Feiertag für PDK. Dann treffen sich Absolvent/inn/en, Studierende und Lehrende zum Erfahrungsaustausch und zum gemütlichen Beisammensein. Dieses Jahr waren 32 Personen der Einladung gefolgt, da musste kurzfristig ein größerer Raum her.

Die Studiengangsleiterin FH-Prof.ⁱⁿ Christiane Takacs eröffnete den Abend und lud gleich zu Beginn – wie jedes Jahr – zu Getränken, Brötchen und zum vegetarischen Curry. Parallel dazu gab es auch heuer wieder überaus spannende Referate aus dem Berufsfeld der Absolventinnen.



Programm

So berichtete Caroline Gould über ihr kürzlich abgeschlossenes Masterstudium „Kommunikation, Wissen, Medien“ in Hagenberg sowie über ihre Forschungsarbeit und ihre aktuellen Projekte im Bereich Fehlermanagement. Darüber hinaus ist sie als Lehrende am Campus Hagenberg tätig. Annette Ortmayr und Tina Baumgartner präsentierten ihre Tätigkeiten als technische Redakteurinnen im Unternehmen Wacker Neuson und stellten dem die passenden Lehrveranstaltungen im Studiengang gegenüber. Diese Erfahrungsberichte wurden durch einen Fachvortrag von FH-Prof. Georg Löckinger abgerundet, der über Technik(sprache) und Kultur referierte.

Abb. 2: Absolventinnen-Treffen 2016.
Quelle: PDK

Neuer Name

Den Präsentationen folgte ein reger Austausch, in dem auch der Name der Veranstaltung thematisiert wurde. Wie soll es in Zukunft heißen, unser „Absolventinnen-Treffen“, bei dem Studierende, Absolvent/inn/en und Lehrende gleichermaßen willkommen sind? Das Ergebnis eines Wettbewerbs, der das kreative Potenzial im Studiengang zutage förderte, ist

„Netzwerk@PDK“.

So dauerte unser drittes Absolventinnen-Treffen, das in Zukunft unter dem Titel „Netzwerk@PDK“ stattfinden wird, bis in die späten Abendstunden, die Nachsitzung in einem Welser Lokal nicht mitgerechnet.



Abb. 3: PDK-Absolventinnen 2015, JG 2012.
Quelle: PDK

Technische Redaktion

Aller Anfang ist schwer

Beitrag von DI Berthold Reithmayr, technischer Redakteur und nebenberuflich Lehrender

Tamara (die Namen und die folgende Geschichte sind frei erfunden) ist Absolventin des Studienganges PDK der FH Wels. Sie hatte sich für dieses Studium entschieden, weil die Ausbildung ihren Talenten entgegenkam, technische Zusammenhänge zu verstehen und Erlerntes anderen Menschen auf einfache Weise erklären zu können. Sie hatte während ihres Studiums ihre technische Kompetenz verstärkt und das Rüstzeug für die Gestaltung und Erstellung von technischen Dokumenten erhalten. Ihrer beruflichen Herausforderung, die Stelle in der Technischen Redaktion einer Firma anzunehmen, sah sie daher in freudiger Erwartung entgegen.

Stefan, ihr neuer Vorgesetzter in der Technischen Redaktion, übrigens ein sehr netter und hilfsbereiter Mensch, gab ihr gute Ratschläge, wie sie ihre erste eigenständige Arbeit angehen soll. Es war eine Betriebsanleitung für ein neues Gerät zu erstellen. Dieser Gerätetyp wurde in der Firma erstmals entwickelt, sodass im Hause noch wenig Erfahrung damit vorhanden war - vor allem, wie die angepeilten Kunden mit dessen Bedienung zurechtkommen würden. Eine gute Anleitung war gefragt. Tamara spürte etwas Unruhe in der Bauchgegend, wusste sie doch, dass das Ergebnis ihrer Arbeit den Erfolg des Produktes maßgeblich beeinflussen würde.

So startete sie das erste Interview in der technischen Abteilung. Thomas, ihr Kollege, der die Entwicklung des neuen Gerätes leitet, erklärte ihr detailliert sämtliche Funktionen des Gerätes. Er vergaß nicht, die Vorzüge und Feinheiten ausführlich zu erläutern, die sich im technischen Design dieses Wunderwerkes verbergen. In Tamara begann sich Unsicherheit breit zu machen. Hatte sie doch anfangs, dank ihrer technischen Grundausbildung in PDK, noch einiges verstanden, so blickte sie bald nicht mehr durch. Zu viel und zu detailliert waren die Informationen, die auf einmal auf sie zustürmten. Bevor aus ihrer Unsicherheit Verzweiflung werden konnte, beschloss sie, die Reißleine zu ziehen. Sie unterbrach, zwar höflich aber bestimmt, den Redefluss von Thomas mit der Bemerkung: „Was du mir erzählst, ist zwar hoch interessant. Mich überfordert es aber im Moment und ich denke, wenn wir das in die Betriebsanleitung so hineinschreiben, wird es unseren Kunden ebenso ergehen. Sie sollten vor allem dazu befähigt werden, das Gerät richtig und sicher zu bedienen. Dazu benötigen sie zwar ein Mindestmaß an Wissen über dessen Funktion, aber das weitere Innenleben ist für die Bedienung unwesentlich. Ich schlage daher vor, dass wir uns jetzt detailliert um die Anforderungen unserer Kunden kümmern.“ Das hatte bei Thomas gesessen! Innerlich war er zwar etwas gekränkt, dass Tamara seine Informationsflut nicht so begeistert aufgenommen hatte, sah aber ihre Argumentation ein. In der Folge konzentrierten sich beide, die Sichtweise ihrer Kunden einzunehmen und gemeinsam den Text für eine gute und brauchbare Anleitung zu erstellen. Hier zeigte sich nun die Stärke Tamaras. Sie verstand es ausgezeichnet, die ausgesprochenen Gedanken von Thomas in verständliche Sätze umzuformen. Ein neues „Dreamteam“ war entstanden.



Abb. 4: DI Berthold Reithmayr.
Quelle: B. Reithmayr



Abb. 5: Symbolbild.
Quelle: B. Reithmayr

Zurückgekommen in die Redaktion, tippte Tamara die erhaltenen Informationen in das Redaktionssystem ein. Allerdings macht der Text alleine noch keine gute Betriebsanleitung. Wie schon aus dem alten Sprichwort „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ hervorgeht, lebt eine Anleitung von richtig eingesetzten Bildern. So konnte Tamara ein weiteres Talent einsetzen. Sie hatte sich bereits früher ausgiebig mit Fotografie beschäftigt und die Möglichkeiten der Bildbearbeitung am PC zur Verbesserung der Bilder genutzt. So entstand dank ihres Einsatzes und Talent eine neue Betriebsanleitung, die nicht nur in ihrer Abteilung Begeisterung auslöste, sondern auch durch positive Rückmeldung von den Kunden gelobt wurde.

Sie hatte erlebt: Aller Anfang ist schwer, aber Einsatz und Ausdauer haben sich gelohnt.

Fachlektüre für den Berufsalltag

Literaturtipps

Aktuell sind u. a. folgende Veröffentlichungen für technische Redakteurinnen und Redakteure interessant:

🌐 Andreas Baumert; Annette Verhein-Jarren. 2016. *Texten für die Technik – Leitfaden für Praxis und Studium*. 2. Aufl. Berlin: Springer Vieweg. Ca. 30 EUR.

🌐 eDITion – Fachzeitschrift für Terminologie. Online verfügbar unter <http://dttev.org/edition.html>. Sämtliche Ausgaben kostenlos abrufbar.

🌐 Georg Löckinger. 2016. Reimagining Terminology Management in an Encyclopaedic Context. *trans-kom. Zeitschrift für Translationswissenschaft und Fachkommunikation*. Ausgabe 1/2016, S. 149-169. Online verfügbar unter www.trans-kom.eu. Kostenlos abrufbar. Besonders interessant für all diejenigen, die gezielt und toolgestützt mit Textsammlungen (Korpora) arbeiten wollen.

🌐 Georg Löckinger; Gernot Hebenstreit. 2016. *Terminology Work Revisited according to ÖNORM A 2704:2015. Technical information 22*. Wien: Austrian Standards Institute. Online [hier](#) verfügbar. Kostenlos abrufbar. Englischsprachige Zusammenfassung der kostenpflichtigen deutschsprachigen Norm.

🌐 ÖNORM EN ISO 17100:2016. *Übersetzungsdienstleistungen – Anforderungen an Übersetzungsdienstleistungen*. Gedruckt und elektronisch erhältlich. Ca. 90 EUR. Nach längerem Warten ist nunmehr die deutschsprachige Fassung dieser internationalen Norm erschienen. Sie fasst die wesentlichen Prozesse, Rollen und Kompetenzen für Übersetzungsdienstleistungen zusammen und ist allen zu empfehlen, die mehrsprachig dokumentieren.

Termine

[Hier ist was los ...](#)

Studienbeginn:

Am Mittwoch, 14.09.2016 startet der Studiengang PDK mit dem Wintersemester 2016/17!

Im Sommersemester 2015 forschte eine Studierenden-Gruppe zum Thema „Hilfsmittelbenutzung und Rechercheverhalten in der technischen Redaktion“. Ein Ergebnis der Studie: Zwar gibt es einige kostenlose Sprachressourcen (z. B. Terminologiedatenbanken) und Sprachtechnologie-Werkzeuge (z. B. zur Textanalyse), allerdings fehlt eine entsprechende Übersicht. Daher haben in einem F&E-Nachfolgeprojekt Studierende und Lehrende gemeinsam eine „Informations-Plattform zu Sprachressourcen und Sprachtechnologie-Werkzeugen“ entwickelt, die seit Kurzem [hier](#) verfügbar ist. Wir hoffen, damit technischen Redakteur/inn/en den Arbeitsalltag zu erleichtern, und freuen uns über Ihr Feedback dazu.

Über den Tellerrand hinaus Internationale Zusammenarbeit

In den vergangenen Monaten hat die FH OÖ Nägel mit Köpfen gemacht und zwei von PDK initiierte internationale Kooperationen (Erasmus+) auch formell besiegelt. Damit haben sowohl Lehrende als auch Studierende die Möglichkeit, sich für einen Austausch mit zwei weiteren renommierten Hochschulen zu melden: einerseits mit der Universität Bologna – einer der ältesten und bekanntesten Hochschulen weltweit –, andererseits mit der Hochschule Aschaffenburg, die in verschiedenen Rankings regelmäßig Spitzenplätze belegt. Nähere Informationen dazu finden Sie beispielsweise [hier](#) (Beschreibung der Kooperationen) und [hier](#) (Nachlese zum Gastvortrag „Kulturspezifität in Recht und Technik“).

Traurige Mitteilung Nachruf

Wir trauern um Irene Bichlwagner, die am 5. April 2016 verstorben ist. Neben ihrem Studium, das kurz vor dem Abschluss stand, hat sie auch zu verschiedenen Aktivitäten des Studienganges beigetragen. Ob Vortrag am Tag der offenen Tür, Beratung Studieninteressierter, Beiträge zum Newsletter, Grafiken für die FH-Website oder Gestaltung unserer Broschüre – Irene war immer bereit, mitzuwirken.

Danke! Wir werden Sie vermissen!

Christiane Takacs



Studium mit Zukunft

Kontakt:

FH OÖ

Studienbetriebs GmbH
Fakultät für Technik und Ange-
wandte Naturwissenschaften

Stelzhamerstraße 23
4600 Wels/Austria

Studiengangsleitung:

FH-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Christiane Takacs

Studiengangsassistentz:

Ines Bürger

Telefon:

+43 (0)50804-43045

Fax:

+43 (0)50804-43166

E-Mail:

sekretariat.pdk@fh.wels.at

Web:

www.fh-ooe.at/pdk

Für den Inhalt verantwortlich:
Christiane Takacs

Medieninhaber und Herausgeber

FH OÖ Studienbetriebs GmbH
Franz-Fritsch-Str. 11/Top 3
A-4600 Wels
Österreich

Telefon: +43 (0)50804-10

Fax: +43 (0)50804-11900

E-Mail: marketing@fh-ooe.at

Web: www.fh-ooe.at

FN: 236729g

Firmenbuchgericht: Landesgericht Wels

Geschäftsführung:

Dr. Gerald Reisinger